

Übrigens...

Kennen Sie schon den Begriff „Passantenstopper“? Ich habe den Begriff erst vor wenigen Wochen kennen gelernt. Wenn Sie jedoch aus St. Oliver kommen, könnten Sie einen Passantenstopper kennen, denn er steht jeden Tag vor St. Oliver und vor St. Mathilde. Gemeint ist keine Person, sondern ein Aufsteller für Werbung, der die Menschen einladen soll, stehen zu bleiben. Seit wenigen Wochen hat auch St. Bernward einen Passantenstopper und er wird seinem Namen gerecht. Aktuelle Ereignisse werden vom Aufsteller in Szene gesetzt und die Leute bleiben stehen. Sie sehen etwas, bleiben stehen, lesen die Information und gehen weiter. Was sie daraus mitnehmen, weiß ich nicht. Ob sie zur Veranstaltung kommen oder sich einfach über das Plakat freuen, kann ich von meinem Wohnzimmerfenster nicht erkennen. Ich sehe nur, dass sie innehalten. Ob sie sich in ihrer Wohnung noch erinnern, was sie gelesen haben, bleibt offen.

Vielleicht sind unsere Weihnachtsgottesdienste auch Passantenstopper. Es kommen viele Menschen in unsere Kirchen, die sonst einfach an den Gebäuden vorbei gehen. Einmal im Jahr halten sie an und kommen zum Gottesdienst. Der Alltag wird für einen kurzen Moment unterbrochen. Was sie aus dem Gottesdienst mitnehmen, weiß ich nicht. Wie beim Passantenstopper kann ich es von außen nicht sehen und beeinflussen. Doch die kurze Unterbrechung der Routine lohnt sich und mit ein bisschen Glück nehmen die Menschen auch etwas Positives mit, an das sie sich zu Hause erinnern werden.

Wenn Sie sich noch nichts unter einen Passantenstopper vorstellen können, schauen Sie gern bei St. Bernward vorbei, gerne auch zum Weihnachtsgottesdienst.

Ihr Kaplan Christian Gawel